

Mespelbrunner Hof - Bensheim 1905

Kartonmodell / cardboard model 1:120



Weitere Modelle / Updates
Additional models / updates



Der Mespelbrunner Hof Das Vorbild

Der Mespelbrunner Hof stand bis 1955 an der Bensheimer Hauptstraße, Ecke Schlinkengasse und wurde für die Erweiterung eines angrenzenden Kaufhauses (Kaufhaus Heinrich Müller) unter fadenscheinigen Begründungen bezüglich des Bauzustandes abgerissen. Der Hof gehörte ursprünglich dem Schultheißen Hans Eisenlöffel, der ihn 1589 gegen ein anderes Anwesen mit dem Junker Velten Echter von Mespelbrunn tauschte. Das Adelsgeschlecht der „Echter von Mespelbrunn“, das schon im 13. Jahrhundert wahrscheinlich als Lehnsträger des Klosters Lorsch in Bensheim begütert war, hatte seinen ursprünglichen Hof längs der Schlinkengasse von der Hauptstraße bis zur Hintergasse. Dieser Hof brannte ab. Das bis 1955 in der Hauptstraße stehende Haus stammte aus dem 17. Jahrhundert. Das Gebäude war das schönste Fachwerkhaus in Bensheim, es überstand viele Umbauten, Nutzungen und selbst die Bombenangriffe des Zweiten Weltkrieges, die den Bereich der Innenstadt in unmittelbarer Nähe zum Adelshof erheblich trafen.

Allerdings wurde das ursprüngliche Er-

scheinungsbild durch bauliche Maßnahmen über die Jahrhunderte erheblich verändert. Einst besaß das Gebäude zwei große Erker, die aber komplett entfernt wurden. Auch das in die Fassade eingelassene Wappen des Echter von Mespelbrunn, welches aus dem ursprünglichen, abgebrannten Gebäude stammte, stellte einen baulichen Eingriff dar. Das Gebäude wurde durch die großherzogliche Denkmalpflege (1914) wie folgt beschrieben: „Dreistöckiger Fachwerkbau mit halb abgewalmtem Giebel. Das Untergeschoß wurde durch einen modernen Geschäftseinbau in Eisenkonstruktion gänzlich beseitigt. Die oberen Stockwerke sind je um Balkenbreite vorgekragt und als reiches, altertümliches Fachwerk ausgebildet, leider mit großen, neueren Fenstern und allerlei Überarbeitungen. Das System zeigt Ständerstreben und zwei Binnenriegel, alles völlig gerade, dazu kurvierte obere Halbstreben und Kopfdreiecke, ferner mannigfach kurvierte, mit Nasen versehene Brüstungskreuze. Die durchlaufenden Schwellen an der Giebelwand sind ganz glatt. Die Balkenkopflage ist mit Blech verkleidet. Nicht nur die Füllhölzer, sondern auch die Ständer sind – zum Teil wohl modern – durch Flach-

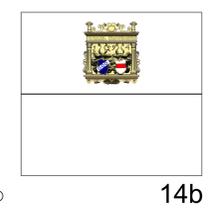
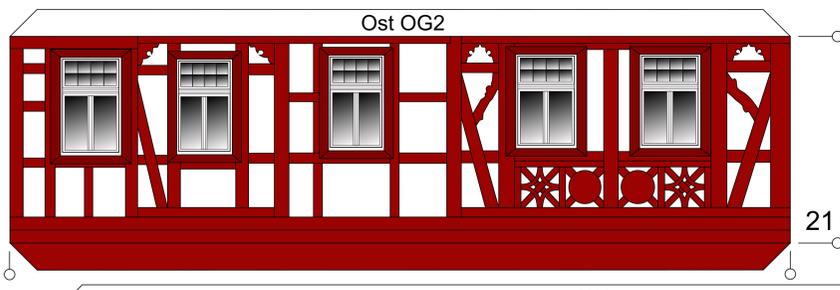
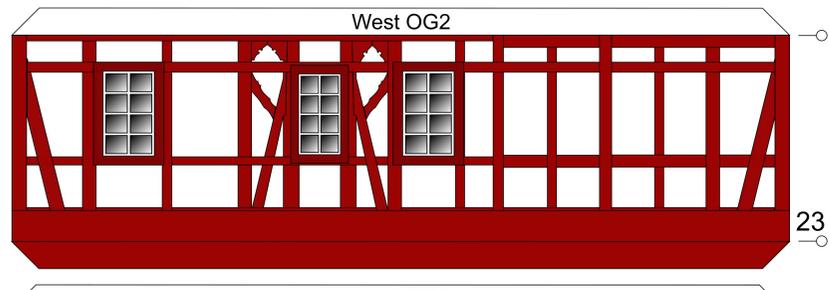
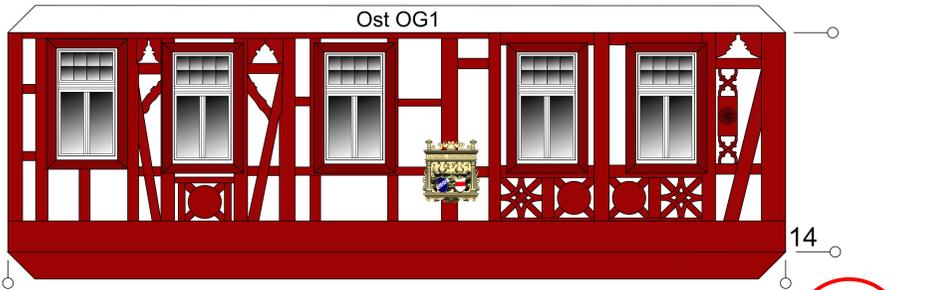
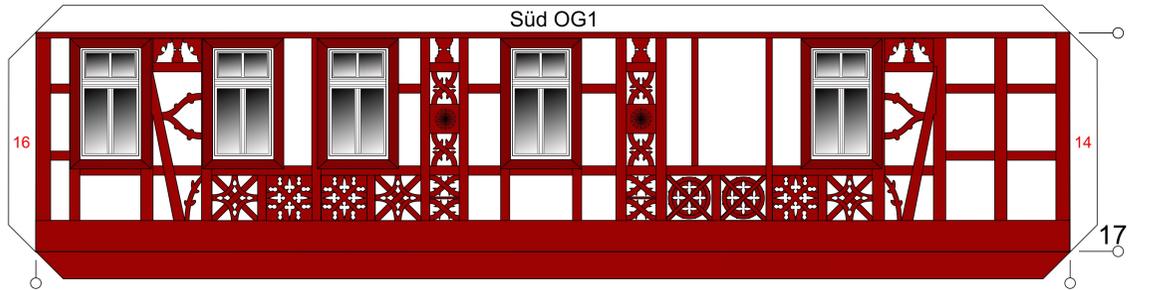
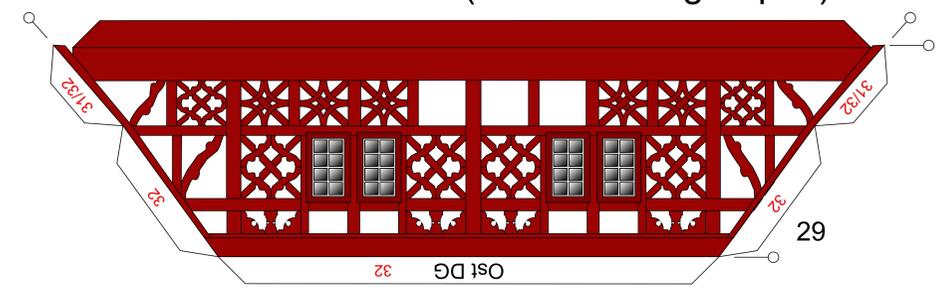
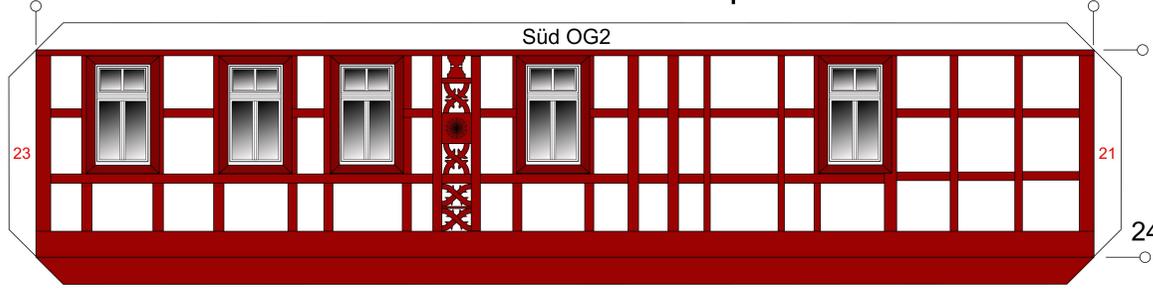
schnitzerei verziert: Kerbschnitt, Schuppenmuster; am unteren Eckständer nördlich ein Einhorn“. Der Bensheimer Heimatforscher Joseph Stoll (Das alte Bensheim auf Grund neuerer Forschung, 1949) ergänzt: „An dem dreistöckigen Fachwerkbau fallen sofort die kunstvollen Flachschnitzereien, Kerbschnitt- und Schuppenmuster auf. Es sind aber nur Überreste eines viel reicheren ornamentalen Schmuckes. Man sieht heute noch an breiteren Holzflächen Spuren, die darauf hinweisen, daß hier reliefartige Schnitzereien mit der Axt abgeschlagen wurden, um eine glatte Putzfläche zu bekommen. Besonders schön ist der untere nördliche Eckständer nach der Hauptstraße zu ausgebildet. Wir finden hier reiches Flechtwerk, Zopfmuster, ein Sonnenrad und ein Einhorn zu einem ausdrucksvollem Ganzen zusammengefügt“.

Der Mespelbrunner Hof Das Modell

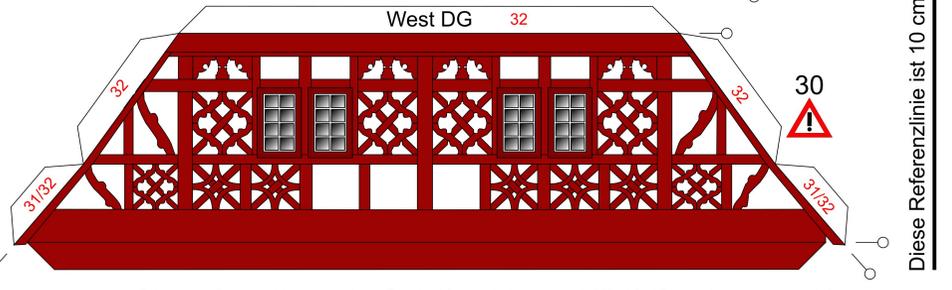
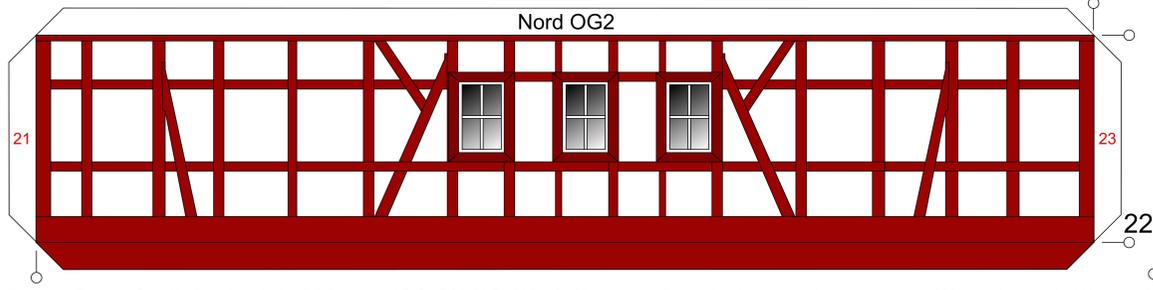
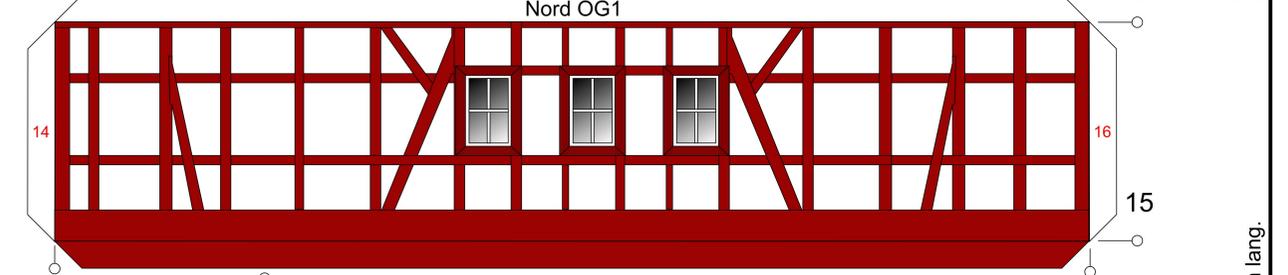
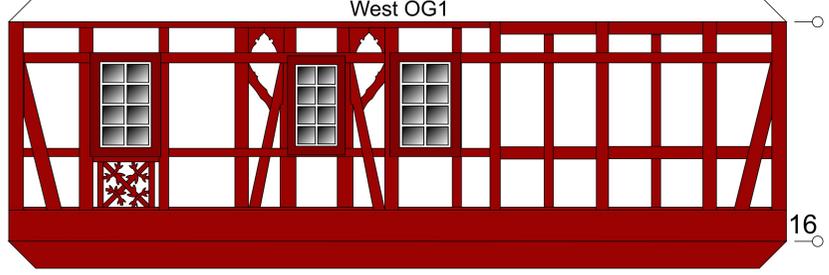
Das vorliegende Kartonmodell des Mespelbrunner Hofes bildet das Gebäude im Zustand von 1905 ab, also noch vor dem im Buch „Denkmäler in Südhessen“ (1914) geschilderten Umbau des Erdgeschosses. Anhand alter

Fotografien wurde das Gebäude so detailgetreu wie möglich nachgebildet. Aufgrund der dichten Bebauung im Innenstadtbereich lässt sich diese Rekonstruktion nur für die Ostseite (Hauptstraße) und die Südseite (Schlinkengasse) durchführen, für die zwei verbleibenden Seiten liegen keine Fotografien oder Aufzeichnungen vor und sind daher nur teilweise rekonstruierbar. Nur die Zeichnungen von 1914 geben Anhaltspunkte. Die Farbgebung orientiert sich an den noch in Bensheim befindlichen Fachwerkhäusern bzw. erfolgte anhand der regional typischen Baumaterialien.

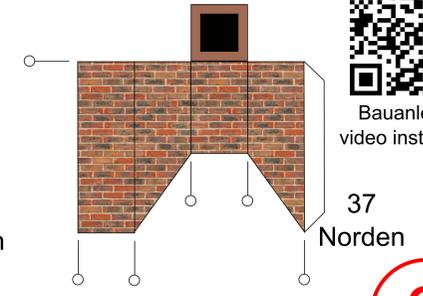
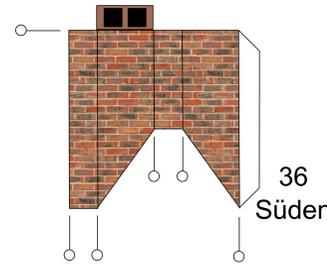
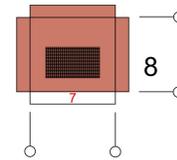
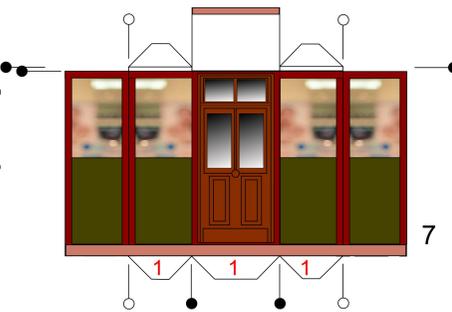
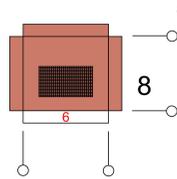
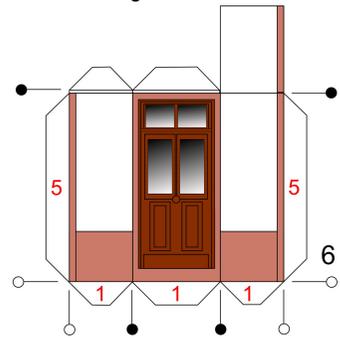
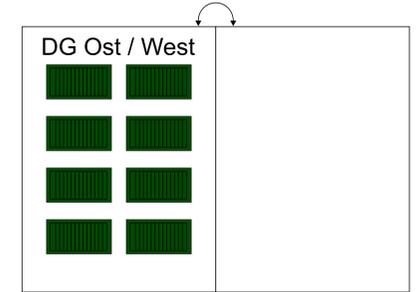
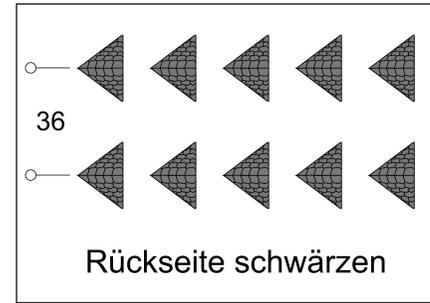
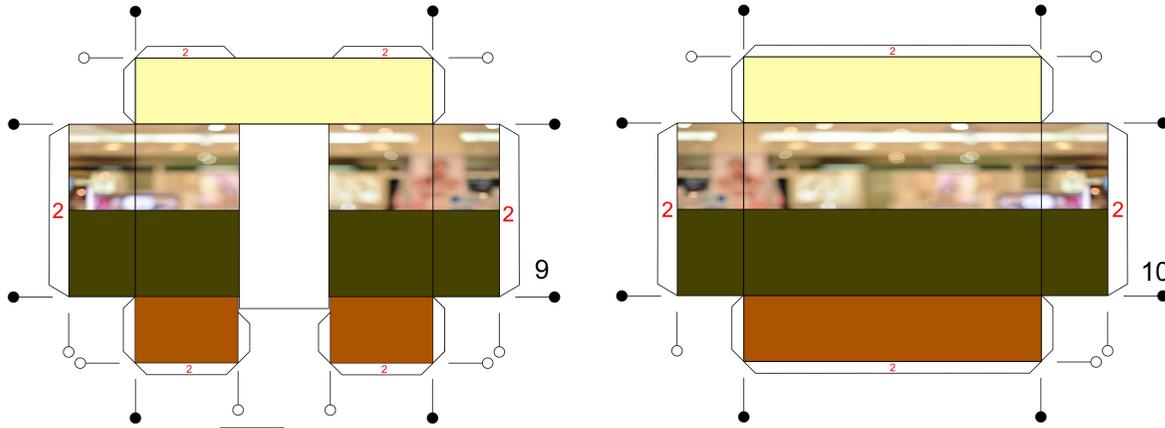




Bauanleitung
video instructions

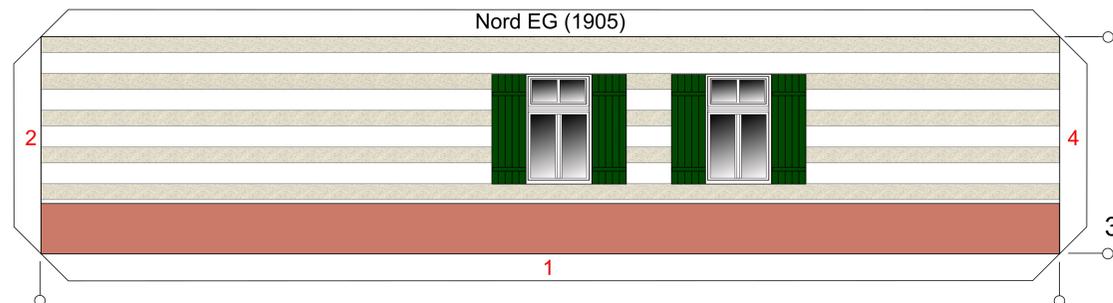
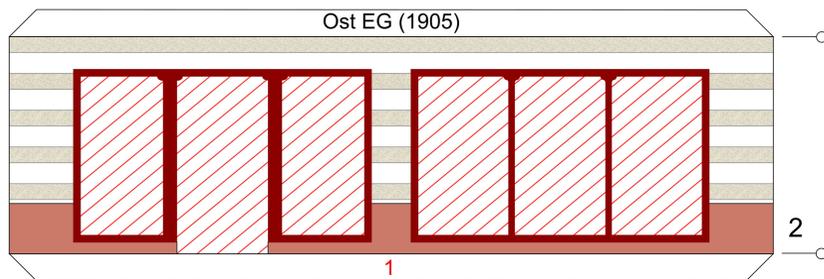
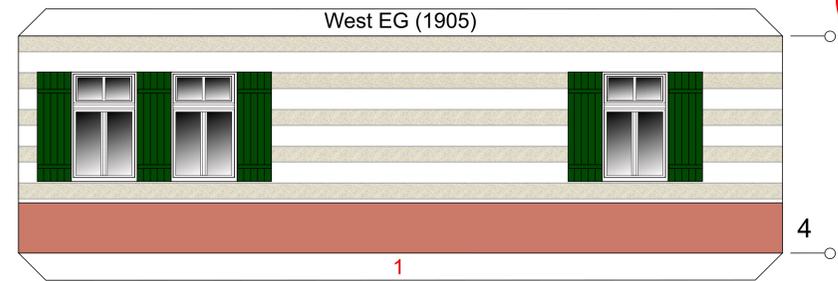
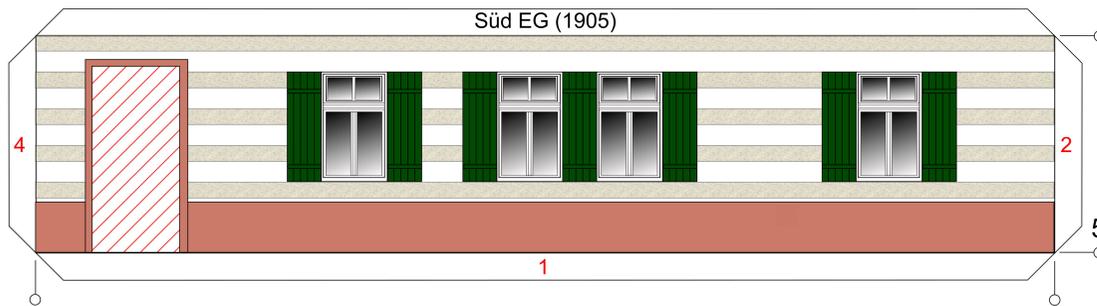


Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.

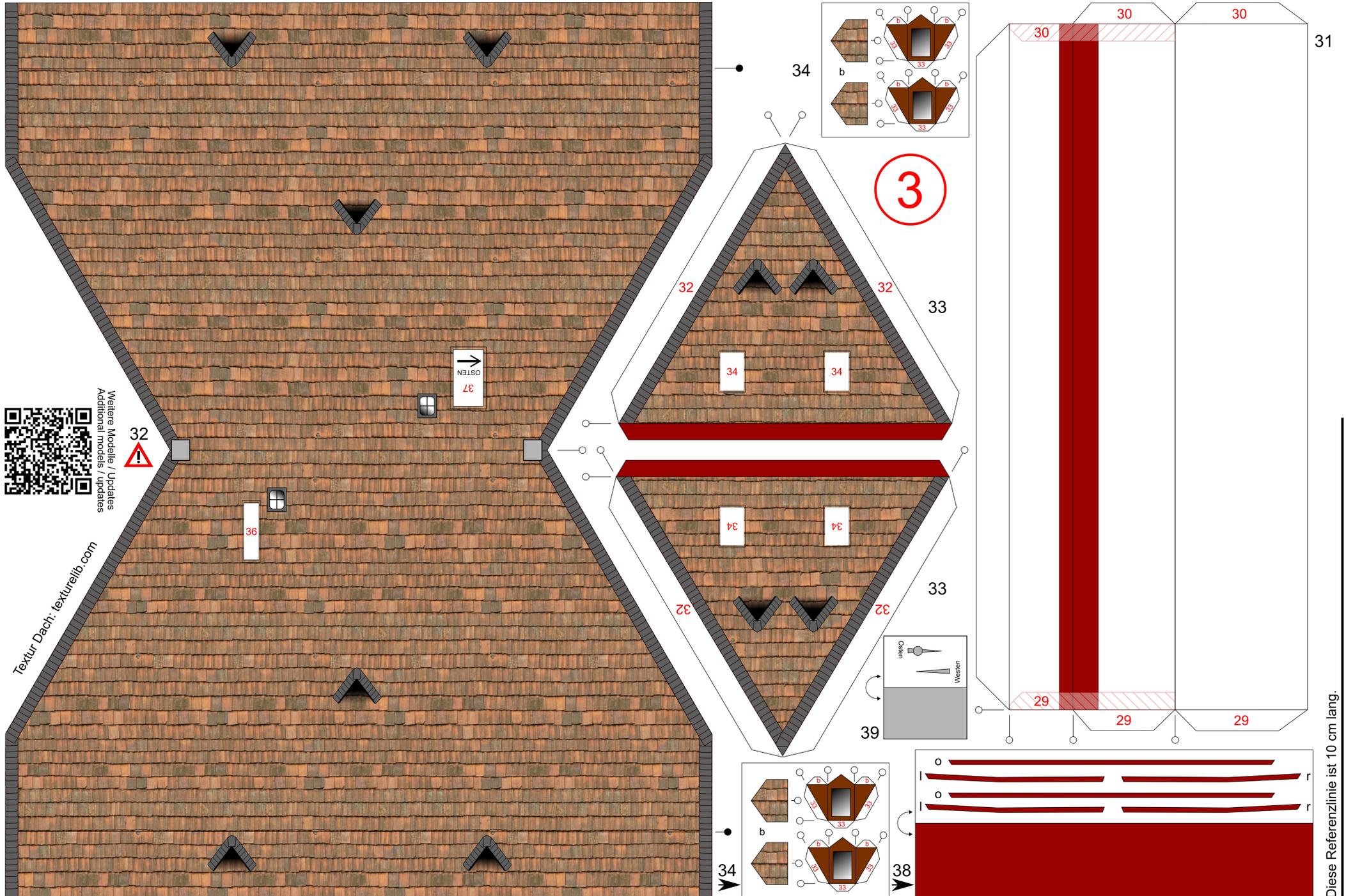


Bauanleitung
video instructions

2



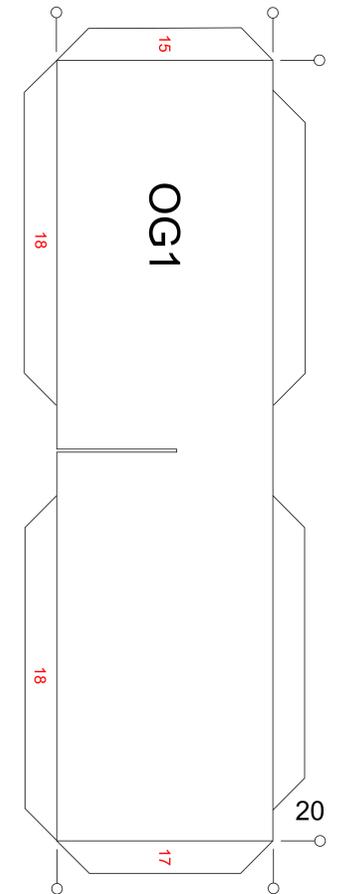
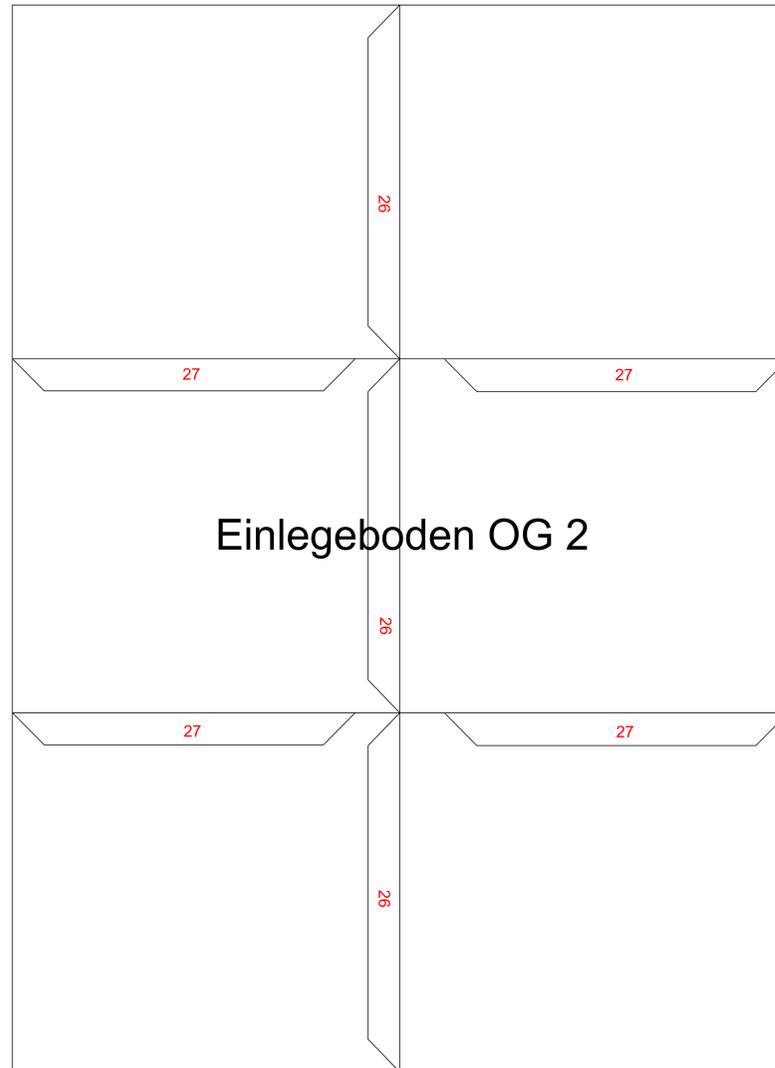
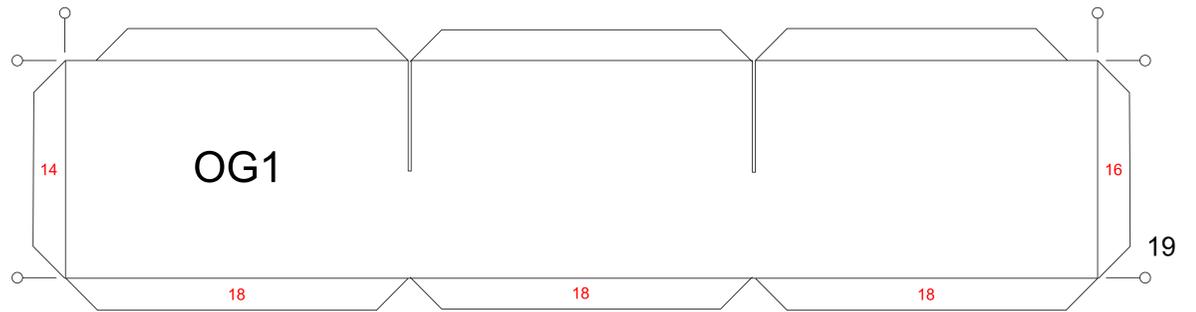
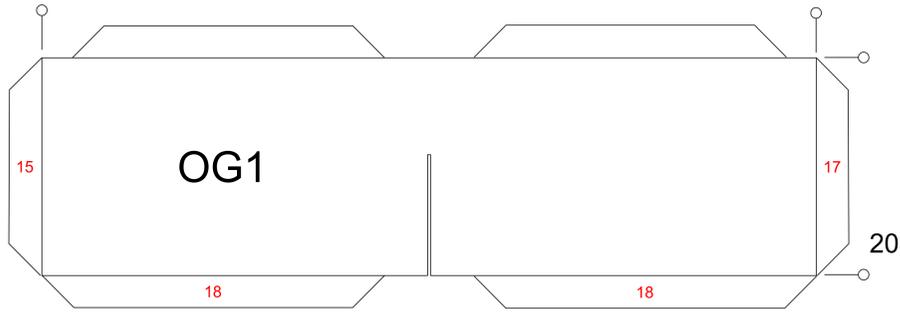
Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.




 Weitere Modelle / Updates
 Additional models / updates

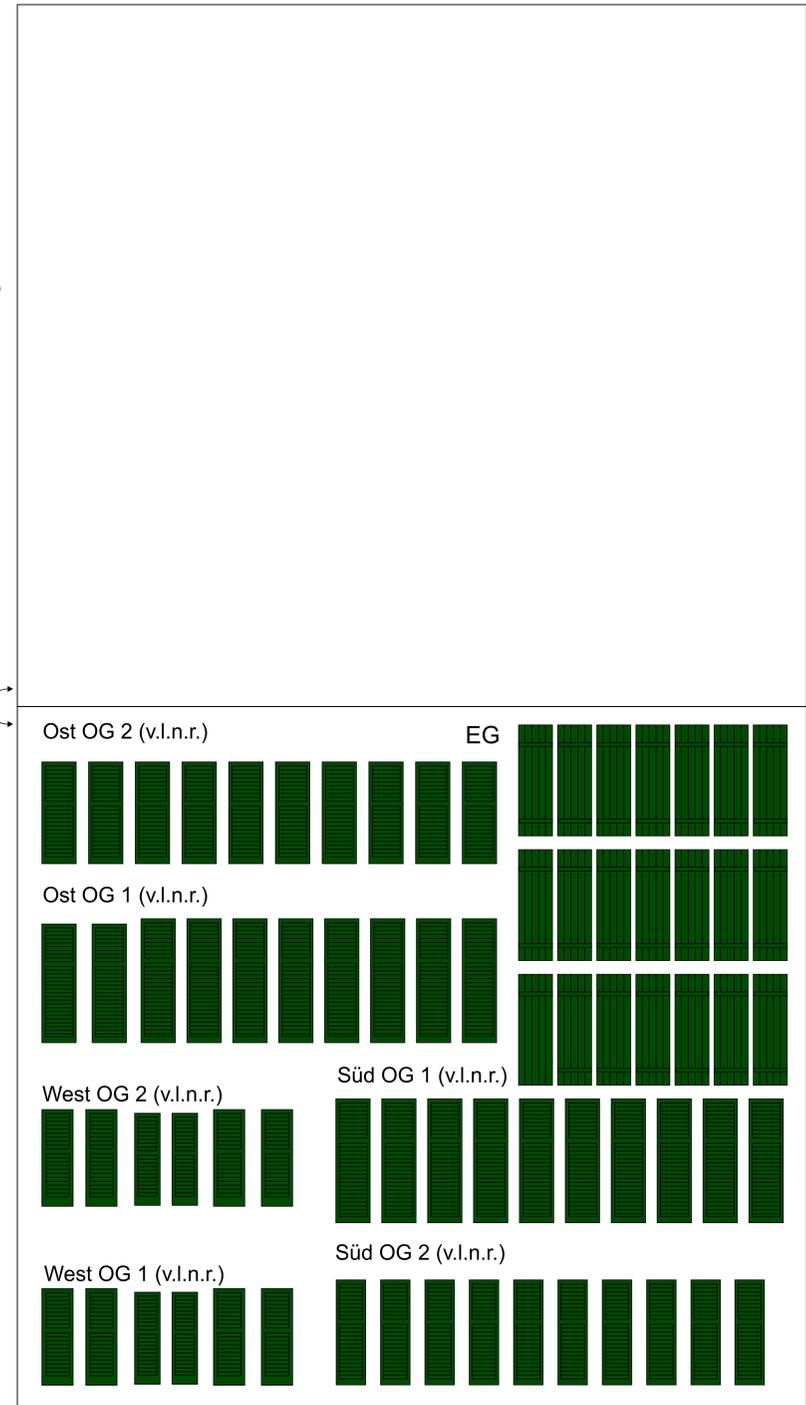
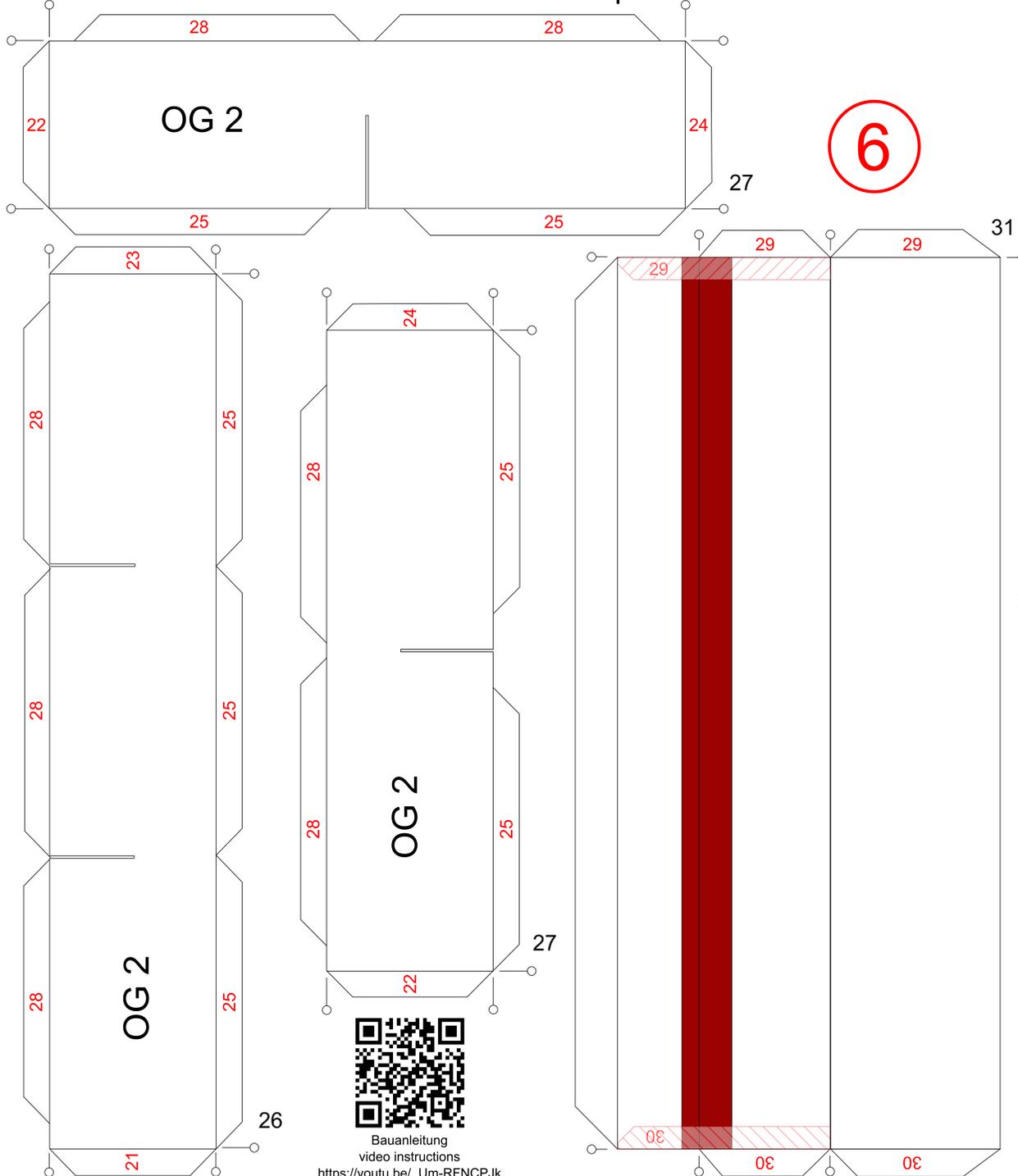
Textur Dach: texturelib.com

Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.

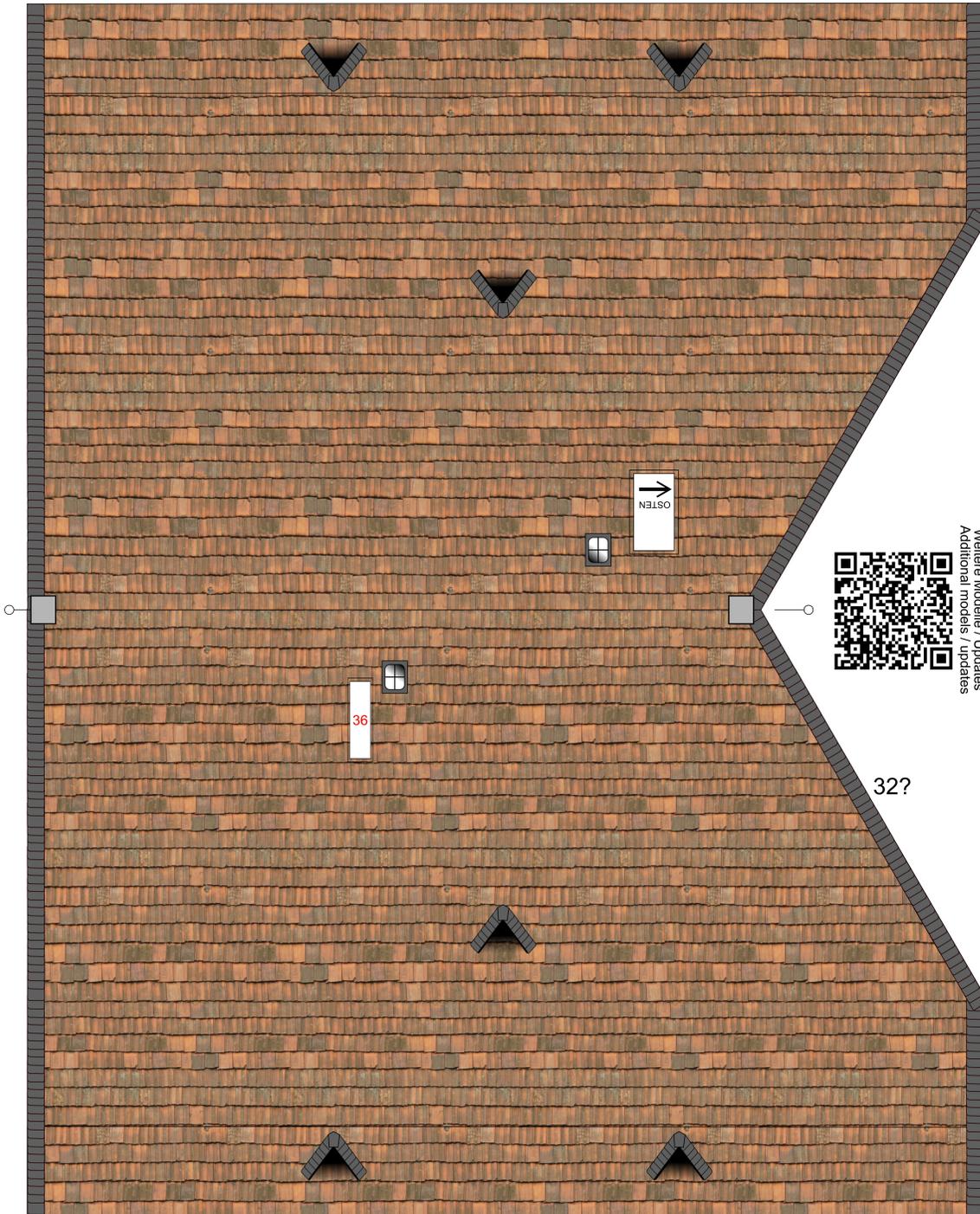


5

Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.

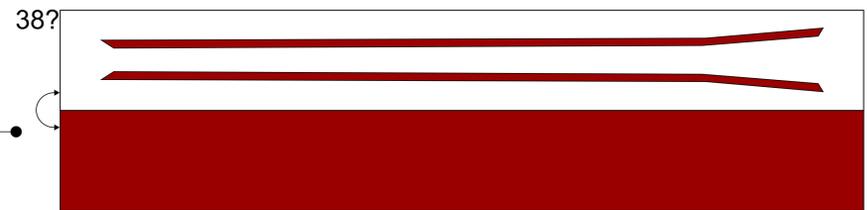
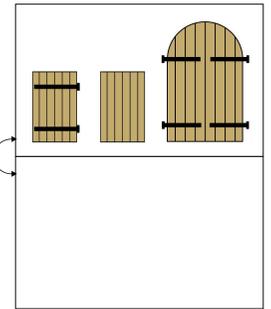
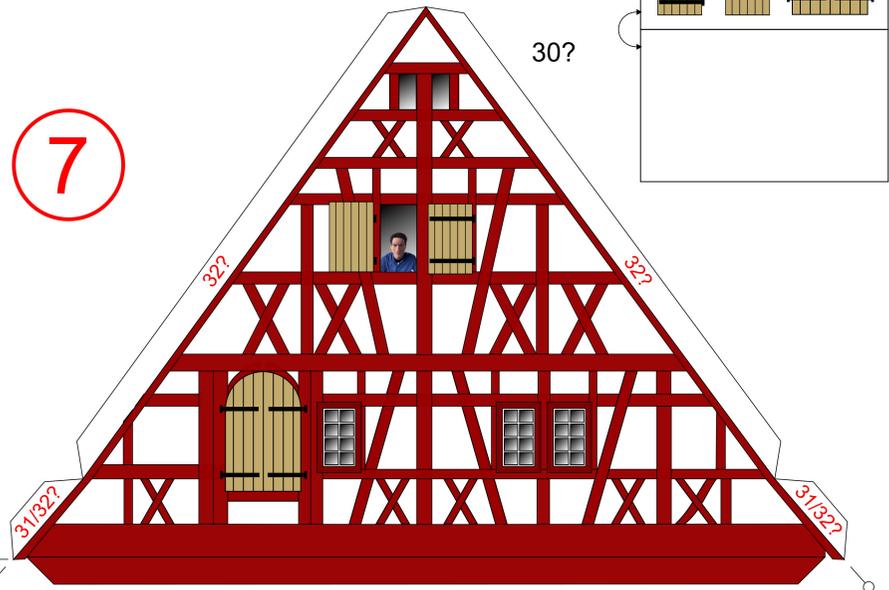


Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.



Dieser Bogen bietet die Möglichkeit, das Gebäude mit dem westlichen Original Giebel zu bauen. Tauschen Sie nur die mit ? markierten Teile aus, verwenden Sie für die östliche Seite des Giebels und Dachgeschosses die Teile aus den anderen Bögen.

7



Diese Referenzlinie ist 10 cm lang.